

(wohl aber mit denen von *Sylvia atricapilla* und *hortensis*!) haben, ist oben bereits bemerkt worden. Auch das Fig. 12 gegebene Ei von *S. luscinioides* scheint nach einem so kleinen Exemplare gefertigt zu sein, wie es sich unter den meinigen nicht findet.

**E. Baldamus.**

## Verzeichniß

der im Herzogthum Oldenburg vorkommenden, hier  
brütenden und seltenen Vögel.

Von

**C. W. von Negelein.**

NB. Diejenigen mit einem \* bezeichneten Vögel brüten bei uns, diejenigen mit \*\* sind Zug- oder Strichvögel, die mit \*\*\* bezeichneten sind selten und verstreichen sich nur einzeln in unsere Gegenden.

1. *Vultur fulvus*.\*\*\* Es wurde vor etwa 50 Jahren im Busgadingerland (Marschgegend) ein Exemplar, das von einem toden Stück Hornvieh zu sehr gekröpft (gegessen) hatte, mit den Händen ergriffen!

2. *Aquila fulva*.\*\*\* Dieser Adler erscheint hier selten. Ein ausgestopftes Exemplar im Grossherzoglichen Museum ist im Jahr 1827 erlegt worden.

3. *Aquila albicilla*.\*\* Der Seeadler zeigt sich bei uns nicht selten als Strichvogel. Vor 100 Jahren brüteten diese Adler noch in einsam liegenden Waldungen; seit vielen Jahren aber ist kein Fall der Art mehr bekannt.

4. *Aquila naevia*.\*\*\* Diese Art erscheint selten. Es sind einige Exemplare geschossen worden.

5. *Aquila haliaëtos*.\* Nicht selten! Mitunter brütet ein Paar bei uns.

6. *Falco milvus*.\* Der rothe Milan erscheint hier oft als Strichvogel, und es brüten auch einige in unsern Waldungen, doch nicht häufig.

7. *Falco buteo*.\* Einer unserer gemeinsten Raubyögel! Auch die weissbunte Spielart (*Falco albidus*?) wird nicht selten bemerkt und erlegt. Mir scheint die letztere von ersterer Art verschieden zu sein! *F. albidus* ist kleiner. Auch die Eier sind anders gezeichnet — mit kleinern Flecken und Punkten — als die von *F. buteo*.

8. *Falco lagopus*. \*\* Der rauhfüssige Bussard hält sich im Lande nur zur Zeit des Winters auf; dann häufig in jeder Marsch, gewöhnlich aber nur einzeln.

9. *Falco apivorus*. \* Brütet nicht häufig bei uns.

10. *F. aeruginosus*. \* Häufig in den Marschgegenden, an Stellen, wo grosse Rohrgehege sind.

11. *F. palumbarius*. \* Gemein und in vielen Holzungen horstend.

12. *F. nisus*. \* Dessgleichen.

13. *F. peregrinus*. \*\* Ein Strichvogel. Selten.

14. *F. subbuteo*. \* Sehr viele Baumfalken brüten bei uns.

15. *F. aesalon*. \* Ob dieser Falke bei uns brütet, ist mir nicht bekannt geworden. Er erscheint auch nur selten als Strichvogel. Man hat aber doch im Sommer junge Vögel erlegt!

16. *F. tinnunculus*. \* Ueberall und gemeiner Raubvogel im Lande.

17. *F. pygargus*. \* Sehr häufig in den Aemtern des Münsterlandes, wo diese Weihen im Getreide brüten.

18. *F. cineraceus*. \* Seltener wie die vorige Art. Ich fand das Nest mit 4 Eiern in sumpfigen Wiesen nahe bei Oldenburg.

19. *Strix nyctea*. \*\*\* Ein Strichvogel, der selten hier erscheint. Es sind zwei Exemplare hier geschossen worden, die im Grossherzoglichen Museum aufbewahrt werden.

20. *Strix noctua*. \* Nicht selten.

21. *Strix bubo*. \*\*\* Sehr selten. Es wurde vor 20 Jahren ein Exemplar im Staatsforst Balvenfährhoh erlegt. 1828.

22. *Strix otus*. \* Diese Ohreule nistet in alten Krähen- und Elsternestern, und ist in unsern Kiefernwaldungen nicht eben selten anzutreffen.

23. *Strix brachyotus*. \* Häufig in Moorgegenden, zumal in Jahren, wo viele Feldmäuse sich zeigen. Nest in der Haide.

24. *Strix aluco*. \* Nachdem die alten hohlen Bäume nach und nach aus den Holzungen weggeschlagen worden, ist der Waldkauz selten geworden.

25. *Strix flammea*. \* Die Schleiereule findet sich in Städten und Dörfern unseres Landes. Das Nest dieser Eule wird unter dem Rohrdach der Bauernhäuser, oben unter dem Dachstuhl, angelegt, auch mitunter in Kirchthürmen und in alten Gebäuden etc.

26. *Lanius excubitor*. \* Nicht selten.

27. *Lanius spinitorquus*. \* Kommt häufig vor.

28. *I. rufus*. \* Wird nicht so häufig hier bemerkt wie die vorige Art.

29. *Corvus corax*. \* Ueberall bekannt und gemein.

30. *C. corone*. \* Auch dieser Krähenrabe wird häufig in der Geestgegend unseres Herzogthums angetroffen. Von dieser Art sind weisse und gescheckte Exemplare erlegt und beobachtet worden.

31. *C. cornix*. \*\* Als Strichvogel im Spätherbst und im Winter häufig. Ein brütendes Paar ist nicht vorgekommen!

32. *C. frugilegus*. \* In einigen grossen Kolonien noch vorkommend. Seit einigen Jahren ist aber diese Krähe an manchen Orten vertrieben worden und zieht sich von hier fort.

33. *C. monedula*. \* Häufig in der Stadt Oldenburg, aber erst seit 40 Jahren eingewandert. Nistet hier in Thurmlöchern, Schornsteinen, selten in Baumlöchern.

34. *C. pica*. \* Auf unserer Geest gemein. An manchen Orten häufiger wie an andern!

35. *C. glandarius*. \* In unseren Gärten und Waldungen gemein.

36. *C. caryocatactes*. \*\*\* Dieser Vogel erscheint selten bei uns. In manchen Jahren ist er aber an vielen Orten erlegt und beobachtet worden. Er ist gar nicht scheu und fängt sich in den Dohnen.

37. *Bombycilla garrula*. \*\*\* Wie der vorige Vogel erscheint auch der Seidenschwanz selten. Im Winter 1851 auf 1852 aber wurden viele und selbst Schaaren von ihnen beobachtet, gefangen und erlegt.

38. *Coracias garrula*. \* Brütet bei Döttlingen und Cloppenburg. Sonst selten.

39. *Oriolus galbula*. \* Der Kirschpirol soll vor etwa 100 Jahren bei uns eingewandert sein, wie mir alte Leute versichert haben. Jetzt in der Nähe der Dörfer nicht selten. In der Marsch aber nicht vorkommend oder doch nur durchstreichend.

40. *Sturnus vulgaris*. \* In vielen Orten und namentlich in der Stadt Oldenburg in zahlreicher Menge unter den Dächern brütend. Auch in Waldungen, wo hohle Eichen sind, nicht selten. Erscheint im Februar, hält sich im Sommer in der Marsch auf und kehrt von dort gegen Ende Augusts zu uns zurück, und es lassen die Alten bei ihren Brutstellen noch im September ihren Gesang hören. Die Staare brüten nur einmal im Jahre. Wenn sich auf den Eichen die Raupen der *Tortrix viridana*, und auf den Kiefern die Raupen der *Noctua piniperda*, zeigen, so ziehen Alte und Junge in Schaaren zu solchen Waldungen,

und schaffen durch Vertilgung der schädlichen Forstinsekten den Waldbesitzern grossen Nutzen.

41. *Muscicapa grisola*. \* Häufig bei uns anzutreffen. Im Geflecht der Weinreben an Häusern nistend.

42. *M. albicollis*. \*\*\* Man will den weisshälsigen Fliegenfänger hier beobachtet haben (?).

43. *M. luctuosa*. \* Nistend, doch nicht häufig.

44. *Turdus viscivorus*. \* An manchen Orten bei uns nistend, doch nirgends verbreitet und häufig.

45. *T. musicus*. \* Allgemein bekannt und im Lande vorkommend.

46. *T. iliacus*. \*\* Die Weindrossel erscheint gegen Mitte Oktober hier in grossen Zügen, namentlich aber auch im Frühjahr.

47. *T. pilaris*. \*\* Als Zugvogel häufig am Ende Oktober. Viele Wachholderdrosseln überwintern bei uns. Nistend aber noch nicht beobachtet.

48. *T. Bechsteinii*. \*\*\* Wurde hier bei der Stadt Oldenburg 1847 in Dohnen gefangen, und befindet sich ausgestopft im Grossherzoglichen Museum. Noch eine andere Bechsteindrossel wurde beobachtet bei Blankenburg eine Stunde von hier.

49. *T. torquatus*. \*\* Jährlich in kleinen Zügen bei uns durchstreichend.

50. *T. merula*. \* In Buchwaldungen brütend. Nicht selten bei uns vorkommend.

51. *Sylvia luscinia*. \* Dieser liebeliche Sänger ist häufig bei uns anzutreffen. Die *S. philomela* ist dagegen nicht beobachtet worden.

52. *S. rubecula*. \* Auch das Rothkehlchen ist bei uns häufig.

53. *S. suecica*. \* Als Strichvogel nicht selten im März. Einige Paare haben bei uns genistet\*), doch sind solche Fälle selten.

54. *S. nisoria*. \* Selten. Bei Hundesmühlen und Zwischenahn habe ich von der gesperberten Grasmücke in früherer Zeit einige Nester gefunden.

55. *S. curruca*. \* Häufig vorkommend.

56. *S. cinerea*. \* Ebenfalls bei uns in Menge anzutreffen.

57. *S. hortensis*. \* Nicht so häufig in unserer Gegend zu finden wie die beiden vorigen Arten.

58. *S. atricapilla*. \* Die Mönchgrasmücke ist in allen Gärten und Höhungen häufig.

\*) Ist wohl nicht das schwedische Blaukehlchen, sondern *coerulecula*. D. R.

59. *S. phoenicurus*. \* In Gärten in hohlen Bäumen nistend. Nicht selten.

60. *S. tithys*. \* Seit etwa 30 Jahren wanderte dieser Sänger von Süden her bei uns ein! Erscheint jetzt jährlich im März, und ist nicht selten mehr in unseren Städten, Weilern und Kirchdörfern.

61. *S. hypolais*. \* Kommt bei uns nicht selten vor, namentlich in Auenwaldungen.

62. *S. sibilatrix*. \* Sehr verbreitet im Lande.

63. *S. trochilus*. \* Dessgleichen.

64. *S. rufa*. \* Dessgleichen.

65. *S. turdoides*. \* Bei Moorhausen und am Zwischenahner See jährlich nistend. Kommt nicht häufig vor.

66. *S. arundinacea*. \* In mehreren Gegenden nistend.

67. *S. palustris*. \* Selten.

68. *S. phragmitis*. \* Selten.

69. *S. cariceti*. \* Selten.

70. *S. aquatica*. \* Selten.

71. *S. fluviatilis*. \* Selten.

72. *S. locustella*. \* Einmal von mir im Juni 1832 nahe bei der Stadt Oldenburg beobachtet. Das Nest war trotz aller Mühe nicht aufzufinden!

73. *Troglodytes parvulus*. \* Kommt häufig vor.

74. *Anthus campestris*. \* An manchen Orten nistend.

75. *A. arboreus*. \* Auch der Baumpiper kommt vor, aber selten.

76. *A. pratensis*. \* Ziemlich häufig. In der Zugzeit.

77. *A. aquaticus*. \*\* Man will den Wasserpiper beobachtet haben.

78. *Motacilla alba*. \* Diese Bachstelzenart kommt bei uns häufig vor.

79. *M. flava*. \* Ebenfalls häufig in der Marsch und auf der Geest unsers Landes.

80. *M. sulphurea*. \*\*\* Selten! Einmal von mir in der Stadt Oldenburg, auf einige Schritte Entfernung, beobachtet.

81. *Saxicola Oenanthe*. \* Auf unsern kahlen Haiden sehr gemein. Nistet in Erdlöchern.

82. *S. rubicola*. \* Selten hier nistend und vorkommend.

83. *S. rubetra*. \* Kommt desto häufiger vor und nistet auf Wiesen im Grase.

84. *Cinclus aquaticus*. \*\*\* Einigemal erlegt oder beobachtet. Von

mir 1826 an dem Haarenfluss geschossen. Auch bei Rostede erlegt.  
Sonst selten.

85. *Accentor modularis*. \* Ziemlich häufig.
86. *Regulus flavicapillus*. \*\* Nicht selten.
87. *R. ignicapillus*. \*\* Ebenfalls hier vorkommend. Ob eine oder die andere Art bei uns gebrütet hat, ist mir nicht bekannt geworden.
88. *Parus major*. \* Häufig verbreitet.
89. *P. cristatus*. \* In Kiefernwaldungen nicht selten.
90. *P. palustris*. \* Häufig verbreitet.
91. *P. coeruleus*. \* Dessgleichen.
92. *P. caudatus*. \* Nistend, aber nicht häufig. Meist in der Zugzeit.
93. *P. biarmicus*. \*\*\* Im Rohrdickicht einigemal beobachtet und erlegt.
94. *Alauda cristata*. \* Seit 30 Jahren hat sich diese Lerchenart, die früher selten beobachtet wurde, hier im Lande bedeutend vermehrt.
95. *A. arvensis*. \* Ueberall im Lande häufig anzutreffen! Erscheint in der Regel in der Mitte Januars wieder bei uns.
96. *A. arborea*. \* In den Geestgegenden nicht selten, doch nicht so häufig wie die vorige Art.
97. *Emberiza miliaria*. \* Wird in der Marsch weit mehr angetroffen, als in der Geest- und sandigen Gegend. In der Zugzeit oft in grossen Zügen im Moore.
98. *E. citrinella*. \* Häufig.
99. *E. hortulana*. \* Ebenfalls häufig; doch nur an einigen Orten.
100. *E. schoenichus*. \* Ziemlich verbreitet.
101. *E. nivalis*. \*\* Mitunter in grossen Zügen erscheinend. Namentlich in harten Wintern bei viel Schnee.
102. *Loxia pityopsittacus*. \*\* Erscheint bei uns oft in Zügen schon im Juli, und nährt sich von Blattläusen der italienischen Pappeln etc.
103. *Pyrrhula vulgaris*. \* Meist in der Zugzeit nicht selten. Einige wenige Paare sind hier brütend beobachtet worden.
104. *Fringilla coccothraustes*. \* Nicht sehr häufig verbreitet.
105. *Fr. domestica*. \* Gemein und häufig überall.
106. *Fr. montana*. \* Dessgleichen, doch in minderer Zahl als die vorige Art.
107. *Fr. nivalis*. \*\*\* Durchstreichend; aber selten beobachtet.
108. *Fr. coelebs*. \* Sehr häufig.

109. *Fr. montifringilla*. \*\* Im Herbst und Winter streichend. Oftmals in grossen Schaaren.

110. *Fr. chloris*. \* Nicht selten.

111. *Fr. cannabina*. \* Die Hänflinge brüten hier häufig in jungen Kiefern-Gehölzen.

112. *Fr. carduelis*. \* Nicht selten hier vorkommend und nistend.

113. *Fr. spinus*. \* Ein Paar nistet jährlich im Schlossgarten bei Oldenburg. In der Zugzeit sehr häufig.

114. *Fr. linaria*. \*\* Zuweilen in grossen Zügen durchstreichend.

115. *Cuculus canorus*. \* Häufig, namentlich in Moorgegenden.

116. *Picus viridis*. \* Nistend, aber nicht häufig.

117. *P. canus*. \* Selten hier im Lande beobachtet und erlegt.

118. *P. major*. \* Nicht selten.

119. *P. medius*. \* Dessgleichen.

120. *P. minor*. \* Selten nistend und vorkommend.

121. *Jynx torquilla*. \* Nicht häufig, aber doch jährlich hier erscheinend und nistend.

122. *Sitta europaea*. \* Der Kleiber ist bei uns in allen Gehölzen gemein.

123. *Certhia familiaris*. \* Auch die Baumklette ist nicht selten.

124. *Upupa epops*. \* In alten Eichenwaldungen, bei Neuenburg und im Staatsforst Hasbruch, nicht selten. Aber doch nicht mehr so häufig wie in früherer Zeit.

125. *Alcedo ispida*. \*\* Nur durchstreichend. Ich glaube nicht, dass Eisevögel hier bei uns brüten!

126. *Hirundo rustica*. \* Ueberall im Lande verbreitet.

127. *H. urbica*. \* Auch die Hausschwalbe erscheint hier zahlreich.

128. *H. riparia*. \* Brütet bei uns selten.

129. *Cypselus apus*. \* In der Stadt Oldenburg häufig.

130. *Caprimulgus europaeus*. \* Brütet in den Kiefernwaldungen und ist nicht selten.

131. *Columba palumbus*. \* Brütet sogar auf den Bäumen der Promenade im Innern der Stadt Oldenburg. Häufig in unsern Waldungen.

132. *C. oenas*. \*\* Brütet hier nicht und streicht zuweilen in grossen Zügen durch. Wird aber doch nur selten beobachtet.

133. *C. turtur*. \* Ziemlich häufig.

134. *Tetrao tetrix*. \* Die Birkhühner haben sich hier seit der vor-

geschrittenen Moor-Cultur sehr vermindert. Doch ist dieses Waldhuhn in den Haiden und Moorgegenden eben nicht selten.

135. *Perdix cinerea*. \* Das Rebhuhn kommt hier überall im Lande häufig vor.

136. *P. coturnix*. \* Ziemlich verbreitet, doch nirgends mehr häufig.

137. *Otis tarda*. \*\* Hier vorgekommen, doch nur selten beobachtet.

138. *O. tetrax*. \*\* Ein Weibchen der Zwergtrappe wurde 1842 bei der Stadt Vechta erlegt und befindet sich im Grossherzoglichen Museum dahier.

139. *Oediconemus crepitans*. \* Es brüten einige in den Flugsand-Gegenden. Doch nirgends häufig. Ein altes und ein junges Exemplar wurden bei Cloppenberg erlegt und befinden sich im Grossherzoglichen Museum.

140. *Charadrius auratus*. \* Der Goldregenpfeifer nistet in unseren Haiden und Sandgegenden ziemlich häufig. In diesem Winter bemerkte man viele, die bei uns geblieben sind.

141. *Ch. morinellus*. \*\* Erscheint nur selten bei uns.

142. *Ch. hiaticula*. \* In Flugsandgegenden einzelne Paare. An unserer sandigen Nordseeküste öfter brütend.

143. *Ch. cantianus*. \* An unseren Küsten, an Weser und Jahde gemein.

144. *Ch. minor*. \* Kommt nicht selten vor, doch nicht so häufig wie die vorige Art.

145. *Ch. squatarola*. \* Nicht häufig, es nisten aber doch jährlich einige Paare an unseren Küsten \*).

146. *Vanellus cristatus*. \* Sehr verbreitet. In der Marschgegend sehr gemein.

147. *Streptilas collaris*. \* Bei uns nistend, doch nicht häufig.

148. *Haematopus ostralegus*. \* Ziemlich häufig auf den Inseln an der Nordsee brütend.

149. *Calidris arenaria*. \*\* An der Nordseeküste; doch selten.

150. *Tringa alpina*. \* Brütend beobachtet. (An unserer Küste sind gewiss noch andere Arten der Tringeen anzutreffen, aber es fehlt dort an Ornithologen, sie zu beobachten.)

151. *Machetes pugnax*. \* Eine Stunde von hier an der Hunte häufig.

152. *Actitis hypoleucos*. \* Kommt nicht selten vor.

---

\*) Beruht wohl auf einem Irrthume!

153. *Totanus ochropus*. \* Nicht häufig. Im Herbst junge Vögel nicht selten durchstreichend.

154. *T. glareola*. \* Häufig in der Haide- und Moorgegend brütend.

155. *T. calidris*. \* Ziemlich in der Marschgegend verbreitet. Bei Holle und Schweiburg.

156. *T. fuscus*. \*\*\* Von mir 1810 beobachtet und erlegt. Ob der Vogel hier auch brütet, ist mir unbekannt.

157. *T. glottis*. \*\* Wahrscheinlich nur ein durchstreichender Vogel. Einigemal bei uns erlegt.

158. *Recurvirostra avocetta*. \*\*\* Selten, und nur wenige erlegt.

159. *Scolopax major*. \* In manchen Jahren in Menge durchziehend. Brütet hier ziemlich häufig auf moorigen Wiesen.

160. *Sc. gallinago*. \* Eine hier gemeine, verbreitete Schnepfe.

161. *Sc. gallinula*. \*\* Zugvogel. Kommt später zu uns als *Scolopax gallinago*.

162. *Sc. rusticola*. \* Viele Waldschnepfen brüten bei uns. In unseren Sammlungen besitzen wir 4 Varietäten. Eine mit weissen Flügeln, zwei isabellfarben, eine mit weissen Flecken.

163. *Limosa melanura*. \* In Sumpfgewässern und in der Marsch ziemlich häufig.

164. *Numenius arquata*. \* Nicht sehr verbreitet. Im Herbst häufig durchstreichend. Brutörter im Moor.

165. *N. phaeopus*. \*\* Selten beobachtet und daher auch selten vorkommend.

166. *Ardea cinerea*. \* Sehr verbreitet. In Colonien brütend, namentlich im Staatsforst Stühe, wo ca. 1000 Nester sich befinden.

167. *A. Nycticorax*. \*\* Nur durchstreichend. Selten.

168. *A. stellaris*. \* Wenig häufig.

169. *A. minuta*. \*\* Einige Exemplare erlegt. Nistet mitunter im Blotlande bis Bremen.

170. *Ciconia alba*. \* Häufig, namentlich in der Marschgegend. Zuweilen zwei Nester auf den Bauernhäusern auf einem Dache.

171. *C. nigra*. \* Nistend in Waldungen, doch niemals häufig. In der Regel nur ein Paar an gewissen Orten, welches jährlich das alte Nest wieder zum Brüten benutzt.

172. *Grus cinerea*. \*\* Jetzt noch selten durchstreichend. Früher häufig. Es sind noch Orte und Felder nach dem Kranich benannt. Z. B. Kranenfels, Kranenkamp.

173. *Rallus aquaticus*. \* Nistend, aber häufig nicht.
174. *Crex pratensis*. \* Ziemlich verbreitet; doch nirgends häufig.
175. *Cr. porzana*. \* Seltener wie die vorige Art.
176. *Cr. pusilla*. \*\*\* Hier vorgekommen und beobachtet. Schr selten.
177. *Gallinula chloropus* \* Nur einige Paare brüten bei uns.
178. *Fulica atra*. \* Nistend aber selten. Meist in der Zugzeit unsere Gegend durchstreichend.
179. *Podiceps cristatus* Auf dem Landsee bei Zwischenahn brütend.
180. *P. cornutus*. \*\* In der Zugzeit, doch selten.
181. *P. arcticus*. \*\* Dessgleichen.
182. *P. auritus*. \*\* Dessgleichen.
183. *P. minor*. \* Nistend, doch selten.
184. *Sterna anglica*. \*\* An der Seeküste; doch nicht häufig.
185. *St. cantiaca*. \*\* Auf Wangeroge, Insel der Nordsee, streichend.
186. *St. macroura*. \*\* Ebendasselbst vorkommend und beobachtet.
187. *St. minuta*. \* Ziemlich häufig auf den Inseln der Nordsee und der Weser.
188. *St. hirundo*. \* Sehr verbreitet.
189. *St. nigra*. \* Häufig auf den Wiesen bei der Stadt Oldenburg nistend, auf Lachen und kleinen Seggengras-Inseln.
190. *Larus ridibundus*. \* In Menge auf Lachen mit Inselchen in Moorgegenden brütend, bei Holle, Osterscheps etc.
191. *L. canus*. \* Häufig an der Weser und am Jahder-Meerbusen.
192. *L. tridactylus*. \*\* Zuweilen in Schaaren durchstreichend.
193. *L. argentatus*. \* Auf den Inseln, der Jahde nistend; aber nicht häufig.
194. *L. marinus*. \* Nicht häufig. Mehr in der Strichzeit.
195. *L. glaucus*. \*\*\* Ist einigemal erlegt, doch fast nur junge Vögel.
196. *Lestris parasiticus*. \*\*\* Wurde 1809 von mir beobachtet. Selten, wie auch die andern *Lestris*-Arten.
197. *Thalassidroma pelagica*. \*\*\* Einige hier erlegte Exemplare befinden sich in unsern Sammlungen.
198. *Sula alba*. \*\*\* Selten. Einige wurden erlegt, und zwei sogar mit der Hand ergriffen, weil sie ermüdet waren.
199. *Carbo cormoranus*. \*\*\* Selten. Ein Exemplar wurde 1790 vom Thurm der Kirche zu Zwischenahn herabgeschossen!
200. *Anser cinereus*. \*\* Häufig in der Zugzeit.

201. *A. arvensis*. \*\* Im Winter -18<sup>47</sup>/<sub>48</sub> wurde ein Männchen bei Cloppenberg erlegt, welches im Grossherzoglichen Museum ausgestopft aufbewahrt wird.

202. *A. segetum*. \*\* Häufig durchziehend, aber nicht hier brütend.

203. *A. albifrons*. \* Zuweilen auf den Weser-Inseln nistend \*). In grossen Zügen durchstreichend.

204. *A. leucopsis*. \*\*\* Selten. Einige sind erlegt worden.

205. *A. torquatus*. \*\*\* Wenige Exemplare sind hier erlegt worden.

206. *Cygnus olor*. \*\*\* Selten durchstreichend.

207. *C. musicus*. \*\* In der Zugzeit ziemlich häufig; auch im Winter nicht selten.

208. *Anas tadorna*. \* Nicht selten an der Seeküste. In Kaninchenröhren und alten Fuchsgebäuden brütend.

209. *A. leucophthalmos*. \*\* In der Zugzeit. Nicht häufig.

210. *A. boschas*. \* Sehr häufig bei uns brütend.

211. *A. acuta*. \* Im Stedingerlande und an dem Hunteflusse nisten einige Paare dieser Ente.

212. *A. strepera*. \* Nistend, aber doch nicht häufig.

213. *A. querquedula*. \* Ziemlich häufig hier nistend.

214. *A. crecca*. \* Häufig.

215. *A. penelope*. \* In der Zugzeit erscheint diese Ente hier in grossen Schäären. Einige sind auch brütend \*\*) beobachtet.

216. *A. clypeata*. \* Nicht häufig nistend. Junge Enten erlegte ich bei Apesd und Sodensholt. Es ziehen viele bei uns im Herbst durch.

217. *A. ferina*. \*\* Wird jährlich in der Zugzeit gefangen und erlegt. Nicht selten.

218. *A. fuligula*. \*\* Erscheint hier eben nicht selten.

219. *A. marila*. \*\* Ist selten erlegt worden.

220. *A. nigra*. \*\* Dessgleichen.

221. *A. fusca*. \*\* Dessgleichen.

222. *A. clangula*. \*\* Wird im Frühjahr am Zwischenaher See häufig auf Entenherden gefangen.

223. *A. glacialis*. \*\* In einigen Wintern nicht selten.

224. *Mergus albellus*. \*\*\* Der kleine Säger kommt bei uns nur selten vor.

\*) Das wäre ein neues und sehr interessantes Faktum.

D. R.

\*\*) Auch diese Beobachtung wäre interessant.

D. R.

225. *M. serrator*. \*\* Es werden jährlich einige erlegt und gefangen.
226. *M. merganser*. \*\* Wird mit *Anas clangula* und *M. serrator* oft in Menge in Netzen am Zwischenaher Landsee gefangen.
227. *Eudytes arcticus*. \*\* Wird jährlich erlegt beim Durchzuge.
228. *E. septentrionalis*. \*\*\* Ist einigemal erlegt worden.
229. *Uria grylle*. \*\*\* Selten beobachtet.
230. *U. lomvia*. \*\*\* Selten beobachtet.
231. *U. hringvia*. \*\*\* Einige Exemplare sind an der Küste erlegt worden.
232. *Mergulus alle* \*\*\* (*Alca*). Erscheint selten.
233. *Lunda arctica*. \*\*\* Auch dieser Arctische Lund ist selten.
234. *Alca torda*. \*\*\* Einige hier geschossene Exemplare befinden sich in unseren Sammlungen.

- Oldenburg, 31. Januar 1853.

**C. W. v. Negelein,**  
Forstmeister.

## Ueber den Federwechsel der Vögel;

mit

Rücksicht auf H. Schlegels Sendschreiben an die Ornithologen-Versammlung zu Altenburg.

Von

**E. F. von Homeyer.**

Es ist zwar eine längst beobachtete Thatsache, dass das Gefieder der Vögel — unabhängig von der Mauser — einer mehr oder minder grossen Veränderung unterworfen ist, indem namentlich Naumann bereits vor mehr als 26 Jahren darüber klare Beobachtungen gemacht hat (N. Bd. V. p. 84); indessen ist es unzweifelhaft, dass bisher noch gar Mancherlei in diesem Felde der Wissenschaft zu entdecken blieb, indem die Schwierigkeit der Beobachtung bei gar vielen Vögeln durch das Wandern derselben unendlich erschwert wird. Herr Prof. Schlegel hat gewiss dazu beigetragen, nicht allein neue Thatsachen fest zu stellen, sondern auch — was mehr als das ist — die Beobachtungen und den

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Negelein Christian Wilhelm von

Artikel/Article: [Verzeichnis der im Herzogthum Oldenburg vorkommenden, hier brütenden und seltenen Vögel 53-64](#)